

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010 /2011

**Gastuniversität:** Emory University, Goizueta Business School, Atlanta  
**Aufenthaltsdauer:** von 21. August 2010 bis 08.05.2011  
**Student studiert WIWI**

## 1. Stadt, Land und Leute

Atlanta ist die Hauptstadt des Bundesstaates Georgia und liegt im Südwesten der USA. Die Anzahl der Einwohner der Stadt beträgt nur etwa 541.000. In der Metropolregion leben jedoch insgesamt etwa 5,4 Millionen Menschen. Atlanta ist somit die neuntgrößte Metropolregion der Vereinigten Staaten. Geographisch liegt Atlanta etwa auf der Höhe von Kairo. Im Sommer kann es sehr heiß und schwül werden, Temperaturen im Winter können jedoch in den Minus-Bereich gehen und gelegentlich kann es auch schneien.

Atlanta ist eine Businessstadt, in der viele große Unternehmen wie AT&T, UPS, Coca-Cola oder CNN ihren Sitz haben. Obwohl es einige Sehenswürdigkeiten wie die World of Coke, das Georgia Aquarium (größtes Aquarium der USA) oder das CNN Center gibt, kann Atlanta nicht als Touristenstadt angesehen werden.

Der Atlanta Hartsfield-Jackson Airport ist der geschäftigste Flughafen der Welt und Sitz der Fluglinie Delta. Dies erweist sich für Personen, die gerne reisen, sehr vorteilhaft, da die Flüge von Atlanta sehr günstig sind. Der Flughafen ist von der Emory University mit öffentlichen Verkehrsmitteln in etwa 1 Stunde 15 Minuten zu erreichen.

## 2. Soziale Integration

Amerikaner sind bekannt für ihre Freundlichkeit und dem kann ich definitiv zustimmen. Es ist sehr einfach mit den meisten Studenten ins Gespräch zu kommen, da viele bereits in Europa bzw. in Österreich waren oder gerne nach Europa reisen möchten. Da es an der Business School nur wenige Studierende gibt, trifft man sich immer wieder in vielen Kursen. Eine gute Möglichkeit neue Leute kennenzulernen sind Gruppenarbeiten. „Kegs in the courtyard“ ist eine Veranstaltung, die an den meisten Donnerstagen am Nachmittag im Innenhof der Business School stattfindet. Es werden kostenlos Pizza und Getränke zur Verfügung gestellt. Diese Veranstaltung ist perfekt um sich mit Studienkollegen zu unterhalten.

## 3. Unterkunft

Da die verfügbaren Plätze in den Studentenheimen bereits belegt waren, wurden wir, wie auch die Studenten des letzten Jahres, außerhalb des Campus untergebracht. Unter anderem wurden alle Austauschstudenten, die für ein Jahr geblieben sind, in den Highland Lake Apartments untergebracht. Die „Highland Lake Apartments“ befinden sich etwa 12 Gehminuten vom Campus entfernt. Von diesem Teil des Campus wird ein kostenloser Shuttlebus angeboten der weitere 10 Minuten zur Businessschool fährt.

Generell sind die Apartments sehr geräumig und werden von 2-4 Personen bewohnt. In der Apartmentanlage befinden sich neben zwei Pools, ein kleiner Fitnessraum sowie ein Aufenthaltsraum von dem man sich kostenlos Kaffee holen kann.

Die Kosten des Apartments inklusive Betriebskosten betragen ungefähr 700 Dollar pro Person und Monat.

## 4. Kosten

Im Anschluss befindet sich die Kostenaufstellung für dieses Auslandsjahr. Zusätzliche Kosten für Reisen sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt. Um die Dollarbeträge in Euro umzurechnen, habe ich einen gewichteten Durchschnitt der Wechselkurse, zu denen die Dollarkäufe stattfanden, errechnet. Dieser Kurs betrug 1,3436 Dollar/Euro

Einmalige Kosten	US-Dollar	Euro
Studiengebühren	558,00 =	415,30
Bücher	400,00 =	297,71
Fahrrad	400,00 =	297,71
Einrichtungsgegenstände	500,00 =	372,14
Visum		300,43
Impfungen (verpflichtend)		164,00
Kosten für An- und Abreise		716,11
Versicherung (Kranken + Haftpflicht)		346,40

Monatliche Kosten	US-Dollar	Euro
Internet	15,00 =	11,16
Telefon	40,00 =	29,77
Miete (Apartment, Ø)	700,00 =	520,99
Miete (Möbel)	163,07 =	121,37
Verpflegung	850,00 =	632,63
Transport	25,00 =	18,61

## 5. Sonstiges

### Visum:

Um in den Vereinigten Staaten studieren zu können, muss ein Nichteinwanderungsvisum J-1 bei der amerikanischen Botschaft in Wien beantragt werden. Obwohl in meinem Fall alles einwandfrei abgelaufen ist, ist die Prozedur sehr bürokratisch. Teil des Antragsprozesses ist ein persönliches Vorsprechen am Konsulat in Wien. Da die Wartezeiten für dieses Vorsprechen teilweise relativ lange sind, empfehle ich, den Termin so bald wie möglich zu vereinbaren.

### Versicherung:

Jeder Student an der Emory University ist verpflichtet eine Krankenversicherung abzuschließen. Von der Abteilung „Student Health and Counseling Services“ der Emory University wird in Zusammenarbeit mit einer Versicherung eine eigene Krankenversicherung angeboten. Die Kosten dafür betragen jedoch derzeit USD 2,147. Zusätzlich ist anzumerken, dass der Selbstbehalt relativ hoch ist.

Europäische Versicherer bieten hier viel günstigere Angebote. Meine Versicherung buchte ich über die Care Concept AG ([www.care-concept.de](http://www.care-concept.de)). Die Kosten hierfür waren mit EUR 314,40 wesentlich günstiger.

### **Flug:**

Um Kosten zu sparen, sollte der Flug so bald wie möglich gebucht werden. Da die Einreiseformalitäten relativ viel Zeit in Anspruch nehmen, empfehle ich den Direktflug von München nach Atlanta.

### **Sonstige Erledigungen:**

Um behördliche Fristen nicht zu versäumen, ist es empfehlenswert dem nächsten Postamt die Abwesenheit zu melden. Die kostenlose Meldung bewirkt, dass RSa und RSb Briefe nicht zugestellt werden und dem Absender zurückgesandt werden.

## **6. Beschreibung der Gastuniversität**

Die Emory University ist eine Privatuniversität etwas außerhalb von Atlanta. Mit 12,756 Studenten ist diese Universität im Vergleich zur JKU (16,739) etwas kleiner. Der Campus allerdings ist um einiges größer und weitläufiger. Aufgrund der hohen Studiengebühren (USD 38,600 pro Studienjahr) sind die finanziellen Mittel sichtlich vorhanden. Neben vielen Grünflächen am sehr sauberen Campus werden auch unzählige Möglichkeiten, um Sport zu betreiben, angeboten. Die Universität bietet kostenlose Shuttlebusse an, die Studenten und Mitarbeiter am Campus befördern. Die Bibliothek der Universität ist 24 Stunden am Tag geöffnet und bietet neben zahlreichen Arbeitsplätzen mit PCs, ein Café welches ebenfalls durchgehend geöffnet ist.

An der Goizueta Business School studieren nur etwa 550 Studenten im „undergraduate BBA program“. Ungefähr zehn Prozent davon sind Austauschstudenten. Die Business Week bewertete das Bachelor Programm als siebtbestes der Vereinigten Staaten.

Etwa 5 Minuten von Hauptcampus befindet sich Emory Village mit einigen Restaurants, einem Friseur und einem CVS (Drogeriemarkt mit einigen Lebensmitteln).

## **7. Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Vor der Abreise muss bereits einiges erledigt werden. Zu Beginn, muss ein Bewerbungsformular ausgefüllt werden und diverse Unterlagen an die Emory University gesendet werden. Nach positiver Rückmeldung wird das Kursangebot bekanntgegeben. Wie auch die Johannes Kepler Universität hat die Emory University ein Internetportal, an dem man sich für Kurse einschreiben, Studienbeiträge bezahlen, und Noten einsehen kann. Für

das erste Semester ist jedoch nur das Einsenden eines Formulars mit den gewünschten Kursen notwendig.

## 8. Studienjahreinteilung

Das Studienjahr wird wie an der Johannes Kepler Universität in zwei Semester eingeteilt, die jedoch Herbst- und Frühlingssemester benannt wurden. Kurse an der Business School finden generell nur Montag bis Donnerstag statt.

Wintersemester	
<b>21./22.08.2010</b>	Anreisetage
<b>22./23.08.2010</b>	Organisierte Shopping-Trips
<b>23./24.08.2010</b>	Orientierung
<b>25.08.2010</b>	Beginn der Lehrveranstaltungen
<b>06.12.2010</b>	Ende der Lehrveranstaltungen
<b>09.-15.12.2010</b>	Prüfungswoche
<b>06.09.2010</b>	Ferien: Labor Day
<b>11.-12.10.2010</b>	Fall Break
<b>25.-28.11.2010</b>	Thanksgiving Recess

Sommersemester	
<b>12.01.2011</b>	Beginn der Lehrveranstaltungen
<b>25.04.2011</b>	Ende der Lehrveranstaltungen
<b>28.04.2011- 04.05.2011</b>	Prüfungswoche
<b>08.05.2011</b>	Abreisetag
<b>17.01.2011</b>	Ferien: Martin Luther King Day
<b>04.-11.03.2011</b>	Spring Break

## 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Noch vor dem offiziellen Beginn der Lehrveranstaltung werden an zwei Tagen alle wichtigen Informationen an die Studenten weitergegeben. Neben Informationen zum Visum wird auch die Art des Unterrichts näher gebracht und der E-Mail-Account eingerichtet. Ein Rundgang am Campus mit Studenten der Emory University ist auch Teil der Orientierung. Des Weiteren wurden zu Beginn auch Shoppingtrips organisiert, um erste Einkäufe zu erledigen.

Ein freiwilliger Teil der Einführungswoche ist der Besuch eines Atlanta Braves Baseball Spiels.

Etwas später wird im Rahmen des GIN (Goizueta International Network) eine Pizza-Party mit Freibier und anderen kostenlosen Getränken veranstaltet, auf der man seinen Buddy kennenlernt. Viele der amerikanischen Studenten schreiben sich in dieses Programm ein, um

internationale Studenten kennenzulernen. Diese Buddys sollen helfen, den Start zu erleichtern.

Der letzte Teil der Orientierung, welcher einige Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn stattfindet, ist eine Einführung in Datenbanken und anderen Research Instrumenten in der Bibliothek.

## **10. Kursangebot und besuchte Kurse**

An der Goizueta Business School werden Kurse in den Bereichen *Accounting, Finance, Business communications, Management & Organization, Marketing* und *Information systems & operations management* angeboten.

### **Herbstsemester 2010**

#### **Corporate Governance and Restructuring (421, Elective class, Finance, 4 Credits)**

Dieser finanzwirtschaftliche Kurs wurde in drei Module aufgeteilt. Im ersten Modul wird auf die Unternehmensbewertung mittels verschiedenen Methoden eingegangen. Das zweite Modul handelt von Mergers & Acquisitions (Synergien, Ausgestaltung von Deals, ...) und der dritte Teil von Restrukturierung zur Schaffung von Unternehmenswert.

Die Benotung setzt sich aus 2 Individualhausarbeiten, 3 Fallstudien, die in einer Gruppe geschrieben werden müssen, einer Zwischenklausur und einer Schlussklausur zusammen. Zusätzlich wird noch die Mitarbeit und eine Bewertung der anderen Gruppenmitglieder über die Mitarbeit bei den Fallstudien bewertet.

Da die Lehrveranstaltungsleiterin sehr jung und daher noch ein bisschen unerfahren war, konnten die Inhalte zu Beginn nicht perfekt vermittelt werden. Die behandelten Themen waren jedoch sehr interessant.

Lehrveranstaltungsleiter: Soojin Yim  
Fazit: empfehlenswert

#### **Ideation (441, Elective Class, Marketing, 4 Credits)**

Im Kurs Ideation wird in Gruppen von sechs bis sieben Studenten an der Existenzidee eines Unternehmens gearbeitet. In einem Vier-Phasen-Modell wird eine Power Point Präsentation sowie ein Kurzfilm erstellt.

Ein Viertel der Note setzt sich aus Mitarbeit und Anwesenheit zusammen. Zwei sehr einfache Tests bestimmen weitere zehn Prozent der Note. 65% schließlich fallen auf das Projekt.

Obwohl es immer wieder Studenten gibt, welche den Kurs empfehlen, kann ich dem nicht zustimmen. Während des Unterrichts spricht der Lehrveranstaltungsleiter die meiste Zeit über seine eigene Person. Zusätzlich ist ein Buch zu lesen, welches den Inhalten der Kurse entspricht.

Lehrveranstaltungsleiter: Joey Reiman  
Fazit: nicht empfehlenswert

### **Integrated Marketing Communication (446, Elective Class, Marketing, 4 Credits)**

Der Schwerpunkt dieses Kurses liegt im Bereich Kommunikation und Werbung. Während des Kurses werden Vorteile und Nachteile verschiedener Werbeinstrumente erläutert und mit Beispielen illustriert.

Teil des Kurses sind zwei Klausuren, eine Gruppenarbeit und zwei größere Hausaufgaben. Wie in den meisten Kursen ist Anwesenheitspflicht und Mitarbeit Teil der Note.

Obwohl der Arbeitsaufwand dieses Kurses enorm ist, sind die behandelten Themen sehr interessant und kann uneingeschränkt weiter empfohlen werden. Die Professorin ist ausgezeichnet und kann die Inhalte perfekt vermitteln.

Lehrveranstaltungsleiter: Reshma H. Shah  
Fazit: sehr empfehlenswert

### **Marketing Strategy (449G, Elective Class, Marketing, 4 Credits)**

Im Kurs werden anhand Fallstudien der Harvard Business School diverse Instrumente im Bereich des strategischen Marketings erlernt. Zusätzlich ist die Computersimulation Markstrat Teil des Kurses. Bei dieser Simulation müssen in Gruppen verschiedene Entscheidungen getroffen werden und die Ergebnisse fließen in die Beurteilung ein. Ein weiterer Teil des Kurses ist eine Gruppenarbeit. In diesem Semester arbeiteten wir an einer Marketingstrategie für ein Unternehmen im Bereich Gesundheit mit Sitz in Phoenix. Für die Abschlusspräsentation kamen der CEO sowie der Eigentümer aus Arizona.

Besonders die Simulation sowie die Fallstudien haben dazu beigetragen, verschiedene Situationen im Bereich Marketingstrategie besser zu verstehen.

Lehrveranstaltungsleiter: Ashish Sood  
Fazit: empfehlenswert

## **Sommersemester 2011**

### **Negotiations (432, Elective Class, Organization, 4 Credits)**

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Verhandlungen. Während diverser Verhandlungsszenarien mit Studienkollegen wird das in den Kursen erworbene Wissen in die Praxis umgesetzt. Die Benotung erfolgt durch Anwesenheit, einer Zwischenklausur in dem das Wissen, das durch das Lesen des Buches „Getting to Yes“ erworben wurde, abgeprüft wird sowie durch 3 benoteten Verhandlungen.

Meiner Meinung nach ist Negotiations der beste Kurs, den ich während meines Auslandsaufenthalts besucht habe. Das erworbene Wissen ist nicht nur im Beruf unabdingbar sondern auch im privaten Leben sehr nützlich. Der Kurs ist uneingeschränkt weiterzuempfehlen. Da der Kurs oft überbelegt ist, empfiehlt es sich dazu bereits im Herbstsemester anzumelden.

Lehrveranstaltungsleiter: Earl Hill  
Fazit: sehr empfehlenswert

### **Decision Tools and Visualization (358, Elective Class, Information Systems & Operations Management, 4 Credits)**

In diesem Kurs wird mit Excel gearbeitet. Nach einer kurzen Einführung, werden viele Funktionen von Excel besprochen und dann auch in Hausübungen selbstständig angewendet. Später im Kurs werden auch im Visual Basic benutzerdefinierte Funktionen sowie Makros erstellt.

Teil des Kurses sind 4 „micro-quizzes“ ein Endquiz, drei Hausübungen und ein Projekt bei dem in einer Gruppe ein Excel-Tool erstellt werden muss.

Der Grund für mein negatives Fazit ist zum einen die oftmalige Anwendung des Office Add-ons Risk-Optimizer. (Diese teure Zusatzsoftware steht Studenten zu Testzwecken nur für 14 Tagen zur Verfügung, obwohl man diese bei mehreren Hausübungen benötigt) Zusätzlich müssen Hausübungen oftmals ohne Hilfestellung bewerkstelligt werden und die Lehrveranstaltungsinhalte werden oftmals nicht verständlich übermittelt.

Lehrveranstaltungsleiter: Elliot Bendoly  
Fazit: nicht empfehlenswert

### **Multinational Firms (435G, Elective Class, Organization, 4 Credits)**

Während dieses Kurses beschäftigt man sich mit Unternehmen die in einem internationalen Umfeld arbeiten. Für jede Lehrveranstaltung muss eine Fallstudie vorbereitet werden die dann besprochen wird.

Die Benotung erfolgt aufgrund von 2 ausgearbeiteten Fallstudien sowie eines Gruppenprojektes bei dem eine Markteintrittsstrategie erarbeitet werden muss. Ein großer Teil der Note beruht auch auf die Mitarbeit während des Kurses.

Die Inhalte des Kurses waren allesamt sehr interessant. Jedoch war sehr viel zu lesen. (ungefähr 800 Seiten) Der Lehrveranstaltungsleiter war sehr streng jedoch fair.

Lehrveranstaltungsleiter: Giacomo Negro  
Fazit: empfehlenswert

### **Corporate Finance (320, Core Class, Finance, 4 Credits)**

Der Einstiegskurs Corporate Finance muss von allen Business Studenten der Emory University besucht werden und wird von zwei Lehrveranstaltungsleitern angeboten. Auf jeden Fall möchte ich empfehlen diesen bei Clifton Green zu besuchen.

In diesem Kurs werden Einstiegsthemen im Bereich Finanzwirtschaft behandelt. Die Note wird aufgrund von drei Zwischenklausuren und einer Endklausur bestimmt.

Die Inhalte werden vom mehrfach ausgezeichneten Clifton Green einzigartig übermittelt und daher kann diesen Kurs uneingeschränkt weiterempfehlen.

Lehrveranstaltungsleiter: Clifton Green  
Fazit: sehr empfehlenswert

## **11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Für die meisten Kurse werden 4 Credits vergeben. In der Regel absolviert ein Student 4 Kurse pro Semester, welche „full workload“ entsprechen. Im Vergleich zur Johannes Kepler Universität ist der Arbeitsaufwand pro Kurs jedoch um einiges größer. Zwei Kurse an der Emory University entsprechen einem Schwerpunktfach.

## **12. Benotungssystem**

Teil des Benotungssystems der Goizueta Business School ist die „grading curve“. Dies bedeutet, dass der Lehrveranstaltungsleiter die Noten nicht aufgrund einer prozentuellen absoluten Leistung vergibt, sondern relativ zu den Leistungen der Studienkollegen.

Da die meisten Studenten nach sehr guten Noten streben, ist ein großes Konkurrenzdenken vorhanden. Zusätzlich ist anzumerken, dass es an der Business School fast unmöglich ist, einen Kurs negativ abzuschließen.

## **13. Akademische Beratung/Betreuung**

Für die akademische Beratung und andere Betreuung während des Austauschjahres ist Valerie Molyneaux verantwortlich. Zu Beginn wird der Stundenplan jedes Studenten in einem Gespräch durchgegangen und kann bei Bedarf auch noch geändert werden. Falls zusätzliche Fragen bezüglich des Austauschstudiums auftauchen, kann man die Koordinatorin während der täglichen Sprechstunden besuchen. In der Bibliothek stehen Mitarbeiter der Business School zur Verfügung, um Studenten bei den Rechercharbeiten zu helfen.

## **14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Da Atlantas öffentliche Verkehrssystem nicht besonders gut ist, und sich der nächste Supermarkt etwa 20 Minuten von der Unterkunft befindet, rate ich jedem sich unbedingt ein Fahrrad anzuschaffen. Ein Auto ist selbstverständlich vorteilhaft, aber nicht unbedingt notwendig, da die Parkplätze an der Universität sehr teuer sind und sich das tägliche Autofahren zum Campus auf keinen Fall lohnt.



## Anhang – Kostenaufstellung in € lt. Vorlage

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1.388,21 €
davon Unterbringung:	642,36 € pro Monat
davon Verpflegung:	632,63 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	18,61 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	24,81 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	28,87 € pro Monat
davon Sonstiges: Internet, Mobiltelefon	40,93 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	164,00 €
Visum:	300,43 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	716,11 €
Einschreibengebühr(en):	415,30 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0,00 €
Orientierungsprogramm:	0,00 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Fahrrad_____	297,71 €
- _____	€
- _____	€
- _____	€